

## «Eviva erleben» lädt zu zwei Infoanlässen

Wer erfahren möchte, was hinter dem Projekt «Eviva erleben» steckt, der hat die Möglichkeit auf gleich zwei Infoabende – einer in Sargans, einer in Wangs.

Sargans/Vilters-Wangs. – «Eviva erleben» kennenlernen, mehr über die Angebote von «Eviva erleben» erfahren und Fragen stellen: Dies und mehr können Interessierte aus der ganzen Region an zwei Informationsanlässen. Diese finden statt am Montag, 24. März, in Sargans und am Mittwoch, 26. März, in Wangs. Alle sind herzlich willkommen, wenn es wieder heisst: «Do lauft nämäsi!» Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

### Tanz und Lotto

Nach einer musikalischen Einstimmung von Oliver Heinz am Marimbafon wird Gemeindepräsident Stefan Kohler um 18 Uhr im Panoramasaal Arwole in Sargans die Gäste begrüßen. Im Anschluss gewährt die Projektleiterin, Dr. Désirée Guntli, zusammen mit den Arbeitsgruppen interessante Einblicke in das Angebot von «Eviva erleben». Zudem werden die Partner, die an dem Projekt beteiligt sind, vorgestellt. Ab 18.45 Uhr laden die Informationsstände und ein feiner Apéro zum Verweilen ein, gefolgt von einem stimmungsvollen Tanzabend ab 19.30 Uhr.

Zwei Tage später ist es Gemeindepräsident Patrik Schlegel, der ebenfalls um 18 Uhr die Besuchenden im Haus am Bach in Wangs herzlich willkommen heisst. Auch hier erwartet die Besuchenden eine musikalische Eröffnung und eine Einführung durch Dr. Désirée Guntli, ergänzt durch Informationsstände und die Gelegenheit, sich direkt mit den Partnern und freiwilligen Helfenden auszutauschen. Ab 19.30 Uhr wird gemeinsam Lotto gespielt. (pd)

# Auch für die Generation Z bleibt der Mensch Mittelpunkt

Nach ihrer dreijährigen Ausbildung am BZGS in Sargans haben 31 junge Pflegefachpersonen HF nun ihre Diplome erhalten. Die jungen Berufsleute dürften auch als Ansporn für die nächsten Generationen wirken.

von Guido Städler

Die 27 Diplomandinnen und vier Diplomanden stammen schwerpunktmässig aus dem Sarganserland sowie aus den Regionen Werdenberg, Rheintal, Liechtenstein, Toggenburg, St.Gallen und Appenzell. In Anwesenheit von Angehörigen und Vertretungen der 22 Praxisbetriebe überreichten Standortleiter Horst Hilger und sein Stellvertreter Albert Tschirky insgesamt 31 jungen Leuten im «Verrucano» in Mels ihre verdienten Diplome.

### Diplome 812 bis 842

Vor 30 Jahren wurde die Diplompflegeausbildung in Sargans gestartet, so Standortleiter Hilger. Mit dem heutigen Datum hätten nun insgesamt 842 diplomierte Pflegefachfrauen und -männer diese höhere Fachschule verlassen. Die Ära seit der Gründung wird im Rahmen eines besonderen Anlasses im Juni gefeiert.

Vier Absolvierende durften aufgrund ihrer Bestnoten ausgezeichnet werden: Lorena Schneider, Stiftung Kliniken Valens; Kay De Jong, Psychiatrie St.Gallen (Standort Wil); Fabienne Fuhrer, Kantonsspital Graubünden (Standort Walenstadt), und Diellza Quni, Psychiatrie St.Gallen (Standort Wil). Werner Wildhaber würdigte als Vertreter des Berufsverbandes der Pflegefachleute diese herausragenden Leistungen. Er ermunterte die Diplomierten, sich auf beruflicher und gesetzgeberischer Ebene aktiv einzubringen. Die Namen aller Sarganserländer Diplomierten sind am Ende des Artikels zu lesen.

### Lichtblicke im Gesundheitswesen

Gesamthaft betrachtet sind die 31 Pflegefachpersonen ein erfreulicher Licht-

blick im Umfeld des auch im Gesundheitswesen herrschenden Fachkräftemangels: Wünschenswert diesbezüglich ist, dass die gefeierten Diplomierten für kommende Generationen Ansporn und Vorbilder sein können.

Standortleiter Hilger betonte die vier «M» als Grundvoraussetzung dafür: «Man muss Menschen mögen.» Er wünschte sich von den Diplomierten, dass sie ihre professionelle Pflegeaufassung selbstbewusst vertreten, sich

selber Sorge tragen und die Freude an diesem wunderbaren Beruf nicht verlieren – denn sie seien nun Profis.

### X und Y treffen auf Z

Die Dozentinnen Bianca Rupp und Ursina Schmid stellten ihre Diplomrede unter das Thema, was passiere, wenn die Generationen X und Y auf die Generation Z treffen würden. Die Generation X betreue den Raum mit ihrer klassischen Hierarchie- und Pflicht-

bewusstseinsmentalität. Gleichzeitig schwingen die Millennials der Generation Y ihre Dialogflaggen, während die Digital Natives der Generation Z bereits eine Gruppenchat-Diskussion über die nächsten Lernziele gestartet hätten, bevor der Unterricht überhaupt erst angefangen habe.

Mithilfe von KI-Bildern und eigenen Worten gelang es den Referentinnen, das Publikum auf den schon fast zukunftsnahe Zustand mitzunehmen. Trotz gezeigter fiktiver Patientenbehandlung wird im unerlässlichen Zusammenwirken der Generationen X, Y und Z immer noch der Mensch und die persönliche Nähe der Betreuenden im Mittelpunkt stehen.

### Ein sinnbringender Beruf

Marianne Gschwend-Wick, Leiterin Weiterbildung und Mitglied der Schulleitung, beendete die Veranstaltung schliesslich mit Worten an die Diplomierten des BZGS (Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St.Gallen), das mit Standorten in Sargans und in St.Gallen vertreten ist. Ausserdem lobte sie die duale Ausbildung mit den Bereichen Praxis und Schule. Nicht zuletzt wertete sie das Engagement der Institutionen als Partner sehr positiv.

Songwriter Tobias Nägele umrahmte den von den Studierenden Gianna und Jill moderierten Anlass. Gefeiert wurden die Diplome selbstverständlich mit einem abschliessenden Apéro. Das Publikum war zudem eingeladen, die Diplomarbeiten zu besichtigen.

### Die Diplomierten aus dem Sarganserland:

Sabrina Maria Eberle (Bad Ragaz), Gindy Fleischmann (Mols), Fabienne Fuhrer (Walenstadt), Gina-Maria Gätzi (Quarten), Myriam Kohler (Heiligkreuz), Jill Kurath (Bad Ragaz), Anna Leupold (Walenstadt), Lorena Schneider (Mels), Nadin Schneider (Vilters), Erin Wildhaber (Vilters).



Ehrung der vier Bestdiplomierten durch Horst Hilger (links aussen) und Werner Wildhaber (ganz rechts): Spezialapplaus für Kay De Jong, Fabienne Fuhrer, Diellza Quni und Lorena Schneider (von links).

Bilder Guido Städler



Gegen Fachkräftemangel: Die diplomierten Pflegefachpersonen aus dem Sarganserland.

## Verein proR initiiert Aktion «stop2drop»

Der Verein proR will mit einer Sammelaktion gegen das Zigarettenlittering in Bad Ragaz vorgehen.

Bad Ragaz. – Wie der Verein pro Ragaz (proR) in einer Mitteilung vermutet, haben im Sarganserland wahrscheinlich die wenigsten von «stop2drop» gehört: Ausgelöst wurde die Aktion im Jahr 2021 von einer zehnten Schulklasse aus dem Kanton Bern, die dem Zigarettenlittering Einhalt gebieten wollte. Der Erfolg war gross und seither haben jeweils im Frühling Freiwillige aus der ganzen Schweiz in einer nationalen Aktion innerhalb von zwei Wochen fast eine Million Zigarettenstummel gesammelt.

ProR beantwortet auch gleich die Frage, warum es Sinn macht, ausgerechnet Zigarettenstummel zu sammeln: Zigarettenstummel sind kleine, aber giftige Übeltäter. Denn 75 Prozent von ihnen werden von den Rauchenden achtlos weggeworfen. Sie bestehen aus Kunststoff und zerfallen innerhalb von 10 bis 15 Jahren zu schädlichem Mikroplastik.

Zudem gelangen viele weitere Giftstoffe wie Nikotin, Arsen, Blausäure oder Blei aus den kleinen Stümpfen in die Natur. Sie werden durch Schnee und Regen ausgewaschen und gelan-

gen in Boden, Grundwasser, Flüsse und Seen, wo sie Wasserorganismen gefährden. In bis zu 1000 Litern Wasser können noch Giftstoffe aus einem einzigen Stummel nachgewiesen werden.

### Sammelaktion mit proR

Dagegen vorgehen kann jeder, indem man beispielsweise darauf achtet, wo man Orte findet, an denen Zigarettenstummel hauptsächlich weggeworfen werden. Das können Bahnhöfe, Parks, belebte Plätze oder auch stark frequentierte Wege sein. Oder man gibt Leuten, die man kennt – Raucher oder andere Personen –, die Informationen weiter.

Wer bereit ist, sich selbst an der diesjährigen Aktion von «stop2drop» zu beteiligen, darf sich gerne bei proR melden: Der Verein aus Bad Ragaz organisiert am Samstag, 22. März, von 9 bis 11 Uhr einen von der Gemeinde unterstützten Sammelvormittag. Treffpunkt ist bei der Mehrzweckhalle. Ein Znüni und Gespräche mit anderen Engagierten sind der Lohn für die zweistündige Sammelaktion. Anmeldung bitte bis Donnerstag, 20. März, an info@proR.ch oder 079 292 03 33. (pd)

## Viel Engagement für das Schreinerhandwerk

Mit grossem Dank und einem Geschenk sind an der Generalversammlung der regionalen Schreinersektion auch zwei Sarganserländer geehrt worden.

Sarganserland/Oberschan. – Im Restaurant Aufstieg in Oberschan hat die Generalversammlung der Sektion Sarganserland-Werdenberg des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) stattgefunden. Die VSSM-Sektion vertritt die Interessen und Anliegen der Schreinerbetriebe in der Region. In feierlichem Rahmen durfte der vor einem Jahr neu konstituierte Vorstand einige langjährige Mitglieder des Verbands für ihre Verdienste ehren.

### Engagiert für Schreinerhandwerk

Besonders gewürdigt wurden Cornelius Jäger aus Vilters, der die Sektion über 15 Jahre lang als Präsident leitete, sowie Ferdi Frick aus Vaduz, der ebenfalls seit 15 Jahren das Amt des Kassiers innehatte. Ausserdem erhielt René Hobi aus Heiligkreuz eine Ehrung für seine zwölfjährige Tätigkeit als Rechnungsrevisor.

Der Vorstand dankte den Geehrten für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement für das Schreinerhandwerk in der Region. Als Zeichen der Anerkennung überreichten die



Werden geehrt für ihre langjährige Tätigkeit im Schreinerverband: René Hobi, Cornelius Jäger und Ferdi Frick (von links).

Pressebild

Vorstandsmitglieder den Jubilaren ein Geschenk.

Nach den Ehrungen ist der Abend in geselliger Runde ausgeklungen, wobei die Mitglieder die Gelegenheit nutzten, sich über aktuelle Entwicklungen in der Branche auszutauschen. Zu-

dem wurden die Anwesenden mit einem sehr feinen Essen aus der Küche versorgt, was zur angenehmen Atmosphäre beitrug. Die Sektion mit ihrem Vorstand blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freut sich auf die kommenden Herausforderungen. (pd)